

## Externe Demokratieförderung in muslimisch geprägten Ländern

Die USA, Deutschland und das Erstarren des politischen Islam in der Türkei

von  
Dr. Cemal Karakas

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:  
[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 8487 0456 9

**Zum Inhalt:**

Externe Demokratieförderung ist oft mit komplexen Zielkonflikten konfrontiert. Aus dem komparativen Umgang der USA und Deutschlands mit islamischen Regierungsparteien in der Türkei können wichtige Implikationen für westliche Demokratieförderer gegenüber muslimischen Ländern abgeleitet werden – dies ist im Zuge des „Arabischen Frühlings“ von größter Relevanz.

**Zum Autor:**

Dr. Cemal Karakas, geb. 1973, studierte Politikwissenschaft, VWL und Germanistik in Frankfurt und Lyon. Seit 2005 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt. 2012 Promotion an der Goethe-Universität Frankfurt.

**Die Reihe** wird herausgegeben von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt a.M.

Karakas

Cemal Karakas

Externe Demokratieförderung in  
muslimisch geprägten Ländern

# Externe Demokratieförderung in muslimisch geprägten Ländern

Die USA, Deutschland und das Erstarren des politischen  
Islam in der Türkei

21



Nomos

Studien der Hessischen Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben von der  
HSFK

Band 21

Cemal Karakas

# Externe Demokratieförderung in muslimisch geprägten Ländern

Die USA, Deutschland und das Erstarren des politischen Islam in der Türkei



**Nomos**

Die Studien unterliegen einem externen Gutachterverfahren.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2012

ISBN 978-3-8487-0456-9

**D 30**

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Bei diesem Buch handelt es sich um die geringfügig überarbeitete Version meiner Dissertationsschrift, die ich im Rahmen meiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) verfasst sowie im Laufe des Jahres 2012 an der Goethe-Universität Frankfurt eingereicht und verteidigt habe.

Diese Arbeit ist in einer für mich persönlich sehr schwierigen Zeit entstanden. Dass ich sie überhaupt fertigstellen konnte, kommt mir vor wie ein Wunder – einer meiner Betreuer meinte sogar, ich könne stolz sein auf diese Leistung. Nun, stolz bin ich (noch) nicht, im Moment überwiegt mehr die Dankbarkeit. Das Vorwort möchte ich daher nutzen, mich bei all denjenigen zu bedanken, die beim Entstehen dieser Arbeit eine wichtige Rolle gespielt haben:

Zunächst möchte ich mich bei meinen beiden Betreuern und Gutachtern Lothar Brock und Harald Müller für ihr Interesse an meinem Untersuchungsgegenstand sowie für ihre Anregungen und ihre Unterstützung bedanken. Dankbar bin ich auch dafür, dass ich beim von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten HSK-Kernprojekt »Demokratieförderung als Risikostrategie« mitarbeiten und in diesem Rahmen meine Promotion ansiedeln konnte – dadurch ergaben sich viele fruchtbare Synergien für Dissertation und Projekt.

Für weitere gehaltvolle inhaltliche Feedbacks danke ich Zuhul Karakas und den Kollegen des HSK-Doktorandenkolloquiums. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang Jonas Wolff, dessen Tür immer offen stand für meine zugegebenermaßen bisweilen nervigen Fragen – mit stoischer Geduld sowie enormen Sachverstand hat er mir dabei geholfen, mich nicht im Dickicht der Dissertation zu verfangen.

Für ihre ermutigenden Worte und ihren Support – nicht nur im Kontext der Dissertation – danke ich Jörg Krempel und Dorothee Piekarski.

Beim Entstehen dieser Arbeit haben mich über die Jahre einige Leute bei den Recherchen, beim Korrekturlesen oder bei der Verschriftlichung von Interviews unterstützt, die nicht unerwähnt bleiben sollen. Für diese oft undankbare Arbeit geht mein großer Dank an Berit Boehme, Duygu Cakir, Xenija Grusha, Alexander Herrath, Thomas Jäkel, Nihat Karagöz, Yves LeBoucher, Stephanie Rindlaub, Vera Rogova, Mathias Roth, Stefan R. Priestersbach, Lisa Schäfer, Anna Katharina Theilmann, Lea Traut und Mirko Voßen.

Bedanken möchte ich mich auf bei Rolf Lerch und Claudia Kligen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die mir unbürokratisch halfen bei meinen Recherchen zur deutsch-

türkischen Entwicklungszusammenarbeit. Ein großes Dankeschön geht auch an Levent Kasoglu vom Türkei-Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) – mit seiner Gastfreundschaft, seinen vielen persönlichen Kontakten und guten Netzwerken war er mir eine enorme Hilfe während meiner Feldforschung in Ankara. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Interviewpartnern in den USA, Deutschland und der Türkei (siehe Anhang) – dem Wunsch einiger Gesprächspartner, ihre Namen zu anonymisieren, bin ich gerne nachgekommen.

Wie bereits erwähnt, ist diese Arbeit in schwierigen Zeiten entstanden – die Dissertation war dabei sowohl Halt als auch Last zugleich. In Momenten der Verzweiflung dachte ich oft zurück an die schönste Zeit meines Lebens, mein einjähriges Auslandsstudium (1997-98) in der charmanten französischen Stadt Lyon. In dieser Zeit habe ich nicht nur sehr viel Spaß gehabt und tolle Menschen getroffen, sondern ich denke, ich bin auch ein anderer, ein besserer Mensch geworden. Ermöglicht hat diese Erfahrung das wunderbare ERASMUS-Programm der Europäischen Union – diesem ist das vorliegende Buch gewidmet.

Offenbach, im April 2013

Cemal Karakas

## Überblick

1. Einleitung
2. Externe Demokratieförderung (EDF) in Theorie und Praxis
3. Die EDF der USA und Deutschlands seit 1990 im Vergleich
4. Die Struktur der Beziehungen USA-Türkei und Deutschland-Türkei
5. Konfliktsituation in der Türkei: Das Erstarren des politischen Islam
6. Der Umgang der USA und Deutschlands mit der Wohlfahrtspartei (RP)
7. Der Umgang der USA und Deutschlands mit der Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP)
8. Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Ausblick
9. Literatur- und Quellenverzeichnis
10. Anhang



## Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Graphiken und Tabellen	14
Verzeichnis der Akronyme	15
1. Einleitung	17
1.1 Untersuchungsgegenstand und Forschungslücke	17
1.2 Ziel und Fragestellung der Arbeit	21
1.3 Fallauswahl und Untersuchungszeitraum	21
1.4 Methodik	24
1.5 Aufbau der Arbeit und Vorgehen	31
2. Externe Demokratieförderung (EDF) in Theorie und Praxis	33
2.1 Praxeologisches: Inhalte, Instrumente und Wege der Einflussnahme in der EDF	34
2.2 Theoretisches I: Bestimmungsfaktoren der EDF	36
2.3 Empirisches: Zielkonflikte in der EDF	47
2.4 Theoretisches II: Politische Kultur und EDF-Ansätze	54
2.5 Zwischenergebnis	57
3. Die EDF der USA und Deutschlands seit 1990 im Vergleich	59
3.1 USA-Deutschland: Konzepte, Verständnisse, Ziele, Praxis der EDF	59
3.2 USA-Deutschland: Akteure und Arbeitsteilung in der EDF	74
3.3 USA-Deutschland: Zielkonflikte und Bestimmungsfaktoren der EDF	79
3.4 Zwischenergebnis	85

4.	Die Struktur der Beziehungen USA-Türkei und Deutschland-Türkei	87
4.1	Bilaterales Länderprofil: Bestimmungsfaktoren der EDF	87
4.1.1	USA-Türkei	88
4.1.2	Deutschland-Türkei	99
4.1.3	Zwischenergebnis	109
4.2	Bilaterales Länderprofil: EDF in der Türkei	111
4.2.1	USA-Türkei	113
4.2.2	Deutschland-Türkei	120
4.2.3	Zwischenfazit	131
5.	Konfliktsituation in der Türkei: Das Erstarren des politischen Islam	133
5.1	Das politische System der Türkei: Staats-, Politik- und Demokratieverständnis des Kemalismus	135
5.2	Aufstieg, Politik und Verbot der Wohlfahrtspartei (RP)	140
5.3	Die Türkei auf dem Weg in die post-kemalistische Ära? Regierungübernahme, Politik und Wirken der Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP)	155
5.4	Zwischenergebnis	175
6.	Der Umgang der USA und Deutschlands mit der Wohlfahrtspartei (RP)	179
6.1	Perzeptionsanalyse	180
6.1.1	USA-Türkei	180
6.1.2	Deutschland-Türkei	188
6.2	Reaktionsanalyse	196
6.2.1	USA-Türkei	196
6.2.2	Deutschland-Türkei	203
6.3	Zwischenergebnis	212

7.	Der Umgang der USA und Deutschlands mit der Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP)	217
7.1	Perzeptionsanalyse	217
7.1.1	USA-Türkei	217
7.1.2	Deutschland-Türkei	229
7.2	Reaktionsanalyse	245
7.2.1	USA-Türkei	245
7.2.2	Deutschland-Türkei	270
7.3	Zwischenfazit	296
8.	Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Ausblick	301
8.1	Empirische Muster und kausale Dynamiken der Demokratieförderung: Die US-amerikanische und deutsche Türkei politik im Vergleich	303
8.2	Theoretische Implikationen: Die Bedeutung der Bestimmungsfaktoren und Kontextbedingungen für die internationale Demokratieförderpolitik	313
8.3	Praktische Implikationen für westliche Demokratieförderer in der Türkei und in anderen muslimisch geprägten Ländern	321
8.4	Ausblick auf neue Forschungsfelder	328
9.	Literatur- und Quellenverzeichnis	331
9.1	Bibliographie	331
9.2	Primärquellen	351
9.2.1	USA	352
9.2.2	Deutschland	356
9.2.3	Sonstige Primärquellen und Datenbanken	363
9.3	Medienquellen	364
9.4	Geführte Interviews	373
10.	Anhang	377